

# Zukunft der Pflegeausbildung

????

## Aktuelles aus der Berufspolitik

**Andreas Westerfellhaus**

**Präsident Deutscher Pflegerat e.V., Berlin**

**Landesversammlung BLGS e.V.**

**Münster, 22. November 2012**

- **Fachkräftemangel / Bedarf in den Gesundheitsberufen**
- **Neuordnung von Aufgaben**
- **Berufsrechtliche Fragestellungen**
- **Neues Berufegesetz Pflege ?**
- **Akademisierung**
- **Finanzierung**
- **Neue Berufsbilder / -felder ???**

**.... oder ...**

**...wie kann generell eine qualifizierte  
Versorgung sichergestellt werden...**

**...wer übernimmt welche Leistungen....**

**...wer finanziert ?**

**Oder wann kommen Reformen, die den Namen  
auch wirklich verdienen....???**

### Realität, bislang wurde ausschließlich

**... vieles versprochen**

**... vieles verschoben**

**... immer getröstet**

**Kaum – oder nichts geliefert**

- **Fachkräftemangel**

- Nachwuchsgewinnung wird schwieriger ( auch bei Lehrkräften)
- An die Ausbildungsstätten werden immer höhere Anforderungen formuliert
- Personalgewinnung für Einrichtungen wird zunehmend problematischer
- Pflegekräfte werden abgeworben, steigen aus
- Pflegekräfte werden häufig durch „Hilfskräfte“ ersetzt

- **Greencard – woher und warum ?**
- **Absenkung der schulischen Zugangsvoraussetzungen („Barrierefrei“) – Qualität ?**
- **Neue „Helferberufe“ – wo bleibt die Professionalität ?**
- **Neue Berufsbilder zwischen den bestehenden Berufsfeldern – zu wessen Lasten ? DKI Gutachten !!!**

**BMG vom 17.02.2012 ....**

***Richtlinie über die Festlegung ärztlicher  
Tätigkeiten zur Übertragung auf  
Berufsangehörige der Alten- und  
Krankenpflege zur selbständigen Ausübung  
von Heilkunde im Rahmen von  
Modellvorhaben nach § 63 Abs. 3c SGB V  
tritt in Kraft***



## **BMG vom 17.02.2012 ....**

### ***Richtlinie ...betrifft die Handlungen bei...***

- 1. Diabetes mellitus, Chronische Wunden...***
- 2. Demenz, Hypertonus, Infusionstherapie / Injektionen***
- 3. Stomatherapie, Tracheostomamanagement***
- 4. Magensonde, Legen und Überwachen transurethraler Blasenkatheter***
- 5. Versorgung und Wechsel suprapubischer Blasenkatheter***
- 6. Atemtherapie, Ernährung/Ausscheidung, Schmerztherapie/ -management***
- 7. Patienten-/ Case- und Überleitungsmanagement***

unter [www.g-ba.de/informationen/beschluesse/1401/](http://www.g-ba.de/informationen/beschluesse/1401/)



## **Wir haben erreicht...**

***Richtlinie über die Festlegung ärztlicher Tätigkeiten zur Übertragung auf Berufsangehörige der Alten- und Krankenpflege zur selbständigen Ausübung von Heilkunde im Rahmen von Modellvorhaben nach § 63 Abs. 3c SGB V tritt in Kraft***

***...aber wie geht es nun weiter...mit welcher Qualifikation...mit welchen Partnern...in welchen Regionen...mit welchen Curricula...***

## Wahrnehmungen aus der politischen „Landschaft“ ...

**...eine notwendige Veränderung der  
Wertschätzung der Arbeit der professionell  
Pflegenden wird politisch zunehmend  
formuliert...**

**...aber...**

### **Sieht Wertschätzung so aus ?**

- **Berufsgesetz Pflege erarbeiten – ohne die Profession der Pflegenden ?**
- **EU Berufeankennungsrichtlinie und Akademisierung – hauptsächlich soziale Kompetenz und „...ein gutes Herz...“ ?**
- **„Schleckerfrauen“ und Straftäter in die Pflege ???**
- **Eigenverantwortliche Tätigkeit von Pflegenden (mit eigenen Budgets ?) – Patientengefährdung ?**
- **Pflegereform – ohne Aussagen zur Berufsgruppe**
- **Pflegefinanzierung- Ökonomische Fragestellungen sind wichtig : aber Menschen pflegen Menschen**

**Sieht Wertschätzung so aus ?**

**...und immer wieder die Diskussion um die  
Notwendigkeit einer pflegerischen  
Selbstverwaltung...**

***...Interesse der „Gegner“ an einer Verhinderung dieser  
Entwicklung ???...***

## Bundesverfassungsgericht:

***„ Durch die Übertragung hoheitlicher Funktionen auf die Kammer soll erreicht werden...gesellschaftliche Kräfte zu aktivieren, um gesellschaftlichen Gruppen die Regelungen solcher Angelegenheiten, die sie selbst betreffen und die sie in überschaubaren Bereichen am sachkundigsten beurteilen können, eigenverantwortlich zu überlassen...(BVerfGE33, 125ff)***

## Aufgaben der Pflegekammer

***Eintreten für die Belange der Bevölkerung,  
Vertretung der Profession Pflege, Regelung  
von Berufspflichten und –ausübung,  
Registrierung aller beruflich Pflegenden,  
Gestaltung und Regelung von Fort- und  
Weiterbildung, Mitwirkung bei der  
Gesetzgebung .....***

**( Auszug Info Karte DBfK Bayern)**



**Die Zukunft bietet Perspektiven-  
weil...**

**Die Menschen in der Gesellschaft fordern  
professionelle Pflege ein, weil sie  
zunehmend verstehen was es bedeutet,  
wenn professionelle Pflege fehlt**

**Ein Tag ohne professionelle Pflege in  
Deutschland**

***Der Gau –für alle***

**Die Zukunft bietet Perspektiven-  
aber...**

**Aber wir müssen...**

**...verstehen, dass tatsächliche Veränderungen  
unseres beruflichen Alltags nur aus der  
Berufsgruppe heraus und mit ihrer gesamten  
solidarischen Unterstützung möglich sind.**

**Die Zukunft bietet Perspektiven-  
aber...**

**...wir müssen...**

**begreifen, dass der Wille zur Umsetzung aus  
uns heraus kommen muss.**

**Die Zukunft bietet Perspektiven-  
aber...**

**Und wir müssen...**

**uns klar sein, dass eine solidarische  
Gemeinschaft von 1,2 Mio. Pflegende ein  
enormes Machtpotential darstellt, sie kann  
und muss laut werden wie in mehreren  
Städten eindrucksvoll bewiesen.**

**Die Zukunft bietet Perspektiven-  
aber...**

**Wir sind Wählerinnen und Wähler – in den  
Ländern und im Bund.**

**Wir sollten und werden unser Vertrauen nur  
noch Politikern aussprechen, die klare  
Vorstellungen über die Ausgestaltung einer  
zukunftsfähigen Gesundheitspolitik haben...**

## **Die Zukunft bietet Perspektiven- aber...**

**...Politikern die Positionen beziehen, die sich der Bedeutung einer professionellen Pflege in Deutschland bewusst sind,**

**...die bereit sind Reformen und Veränderungen einzuleiten, die diesen Namen auch verdienen.**



**Klären wir die Menschen in dieser Gesellschaft darüber auf, was passiert, wenn professionelle Pflege nur an einem einzigen Tag in Deutschland fehlt,**

**...beweisen wir Politik und Gesellschaft, dass wir in der Lage sind unsere Interessen selbst eindrucksvoll und deutlich zu formulieren**

**...und Willens und in der Lage sind für deren Umsetzung zu kämpfen**

### **1. Kooperation Pflegende / Ärzteschaft**

**Eine enge wertschätzende Kooperation zwischen Pflegenden und Ärzten mit klar beschriebenen Kompetenzen ist für eine sichere und qualifizierte Versorgung der Menschen unerlässlich**

**Autonomes Arbeiten von Pflegenden verlangt klare berufsrechtliche Regelungen, die Bereitschaft zur Übernahme von Eigenverantwortung mit allen Konsequenzen und definierte Qualifizierungswege im Rahmen der beruflichen Weiterqualifikation.**

## **2. Das Berufsgesetz Pflege**

- ...Dringende Einleitung dieses Gesetzesverfahrens ist erforderlich**
- ...ausgestaltet mit berufsrechtlichen Aussagen**
- ...Flächen deckende Angebote einer akademischen Qualifikation**
- ...Sicherstellung einer qualifizierten Finanzierung einer qualifizierten Ausbildung**

### **3. Die EU Berufeankennungsrichtlinie**

**Die Initiative der EU eine 12jährige schulische Qualifikation als Zugangsvoraussetzung für eine Ausbildung in der Gesundheits- und (Kinder-) Krankenpflege einheitlich auch für Deutschland als verbindlich zu erklären ...**

## **Wir erwarten...**

**...denn steigende intellektuelle Anforderungen im Rahmen der Ausbildung und der Professionalität in der Arbeitsleistung können nur einhergehen mit einer hohen Qualifikation im Rahmen der schulischen Qualifikation.**

**Professionalisierung im Arbeitsfeld kann man nicht mit einer Deprofessionalisierung in der Ausbildung beantworten**

## **4. Die Einführung der Selbstverwaltung der Pflege in den Ländern**

**Die Selbstverwaltung der Pflegenden für die  
größte Berufsgruppe im Gesundheitswesen  
ist dringend in den Ländern einzusetzen...**

**...als Vertretung der Pflegenden**

**...zur Registrierung der Pflegenden**

**...als aktiver Patientenschutz**

**...u.v.a.m.....**



**Fordern wir diese Grundlagen ein,  
legen wir als Pflegende ein Veto für eine  
verfehlte Pflegepolitik ein !**

**Jeder Einzelne von uns – mit einer Sprache –  
in einer starken Allianz und  
berufspolitischen Vertretung...**

**Dann – aber auch nur dann - haben wir  
eine Chance, dass...**

**Die folgenden Jahre  
Jahre der Pflegenden werden.**

**Weil Pflege geht uns alle an....**



**Deutscher Pflegerat e.V.**  
Bundesarbeitsgemeinschaft Pflege-  
und Hebammenwesen